

WABERN POST

1

Januar 2010
63. Jahrgang

W
A
B
E
R
N



Wasser

Qualität unter Kontrolle?

5

Bänz Friedli

Findest du mich dick?

11

ABBA-Projekt

I have a Dream – Träumen Sie mit?

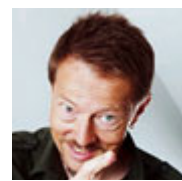
13

11

Abschied

Mittagstisch: danke und wie weiter?

14



Editorial

21 Kandidatinnen und Kandidaten aus Spiegel und Wabern strahlten auf der Titelseite der November-Ausgabe in die Kamera, 9 haben es geschafft und sind in den Gemeinderat gewählt worden, ihnen gratulieren wir herzlich.

Herzlich danken wir unsern treuen Lesern. In der Auflage von 5600 Stück sind auch die 80 Exemplare eingeschlossen, die monatlich mit Post an Abonnenten in die ganze Schweiz versandt werden. Dankbar ist das Redaktionsteam für mündliche und schriftliche Reaktionen. Positive freuen uns, negative spornen uns an, noch besser zu werden. Kurze, prägnante Leserbriefe – zwei in dieser Ausgabe – veröffentlichen wir gerne. Grossen Dank auch den abtretenden Teams Mittagstisch und Gruppe Altern in Wabern, die während vielen Jahren Freiwilligenarbeit geleistet haben.

Obwohl diese Nummer am 24. Dezember 2009 verteilt wird, ist sie die erste Ausgabe des Jahres 2010. Was bringt das nächste Jahr? Haben Sie den Mut, Neues zu beginnen?

Warum nicht mehr lesen? Die Könizer Bibliotheken erleichtern mit Bänz Friedli den Start. Das Buch «Lagerfeuer» von Julia Frank wird im «Café littéraire» besprochen.

Waren Sie schon einmal in einem Chor? Der Michaels Chor singt dieses Frühjahr die Pastoralmesse von Anton Diabelli, im Singkreis Wabern werden Abba-Hits erarbeitet.

Warum nicht mit den Kindern oder Grosskindern das Zipp-Zapp-Kindertheater besuchen?

Gibt es ein Hochhaus in Wabern? Stimmen Sie am 7. März darüber ab.

Einzelheiten zu diesen und noch vielen andern Veranstaltungen sind am Schluss in der Agenda «Wann Was Wo in Wabern und Spiegel» aufgelistet.

Ganz wichtig, bitte am 30. Januar der Waberer Rockband «The Pitchers» fürs Finale des Schweizer Wettbewerbes «Battle of the Bands» fest den Daumen drücken. Das Redaktionsteam der Wabern Post wünscht Ihnen frohe Festtage und «äszfridnigs nöis Jahr».

Herbert Hügli

Titelbild

Spenden auf das Wabern-Leist-Postkonto 30-38676-6 sind sehr willkommen. Dank Ihren Spenden erstrahlt die Sef-tigenstrasse in weihnächtlichem Glanz!

Bild mt



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskongvents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

Alters- und Pflegeheim Weyergut • Elisabeth-Müller-Schule Wabern • Elterngruppe Wabern • Kibe Region Köniz • Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • IG Kompost Köniz • Juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Mediotheken • Kulturelle Vereinigung Wabern • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michael-Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Seniorenresidenz Chly Wabere • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Sprachheilschule Wabern • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • TV Wabern • Verein bernau • Verein Kinderheim Mayezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo und Fr, 9 bis 11 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Fax 031 961 60 30
PC-Konto: 30-772177-1

Evelyne Hartmann (eh), Herbert Hügli (hebu), Theresia Morgenegg (tm), Pierre Pestalozzi (pp), Hans-Ruedi Pulver (hrpu), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv)

Sie können die Wabern Post im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:
www.wabern-leist.ch

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 63.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden:
wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
2/10	11.01.	29.01.
3/10	08.02	26.02
4/10	08.03	26.03
5/10	08.04	23.04.

Herausgeber

Vereinskongvent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Inserateservice

Jordi AG – das Medienhaus, Belp
Irene Grass
Belpbergstrasse 15, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17, Fax 031 819 38 54



Mix
Produktgruppe aus vorbildlicher
Waldwirtschaft und anderen kontrollierten
Herkünften
www.fsc.org Cert. no. SQ5-COC-100174
© 1996 Forest Stewardship Council

Was? Wasser!

(Teil 2)

In der letzten Wabern Post-Ausgabe berichteten wir über Hochwasserschutz und Trinkwasserversorgung. Unser vielschichtiges Verhältnis zum Element Wasser wird aber auch anhand weiterer Aspekte deutlich.

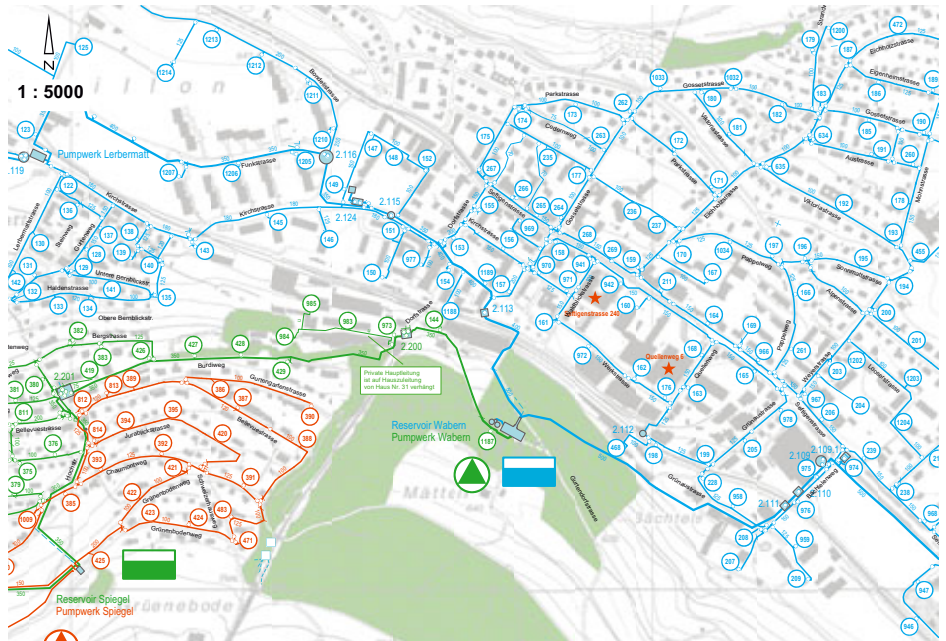
Wasserverschwendung kein Problem...

Im Schnitt wird in der Gemeinde Köniz täglich ein Trinkwasserwürfel von gut 20 m Kantenlänge konsumiert – imposant, und doch nimmt der Wasserverbrauch seit rund 30 Jahren kaum mehr zu. Christian Flühmann, Leiter der Abteilung Gemeindebetriebe, erklärt dies mit dem verbesserten Aufdecken von Leitungslecks, mit Sparanstrengungen in der Industrie und mit Verhaltensänderungen in den Privathaushalten (vermehrtes Duschen statt Vollbäder, wassersparende Geräte und Sanitärinstallationen, usw.). Das Thema Wassersparen mag für den einzelnen Haushalt interessant sein, für das Gemeinwesen ist es dies nicht; denn wenn weniger Wasser konsumiert würde, müsste laut Flühmann der Preis erhöht werden, da sich die hohen Fixkosten (Zinsen und Abschreibungen Infrastruktur, Unterhalt, Personal) nicht reduzieren lassen. Wenn also unser Nachbar sommers seinen Rasen tagtäglich intensiv spritzt, muss uns höchstens zu denken geben, dass Trinkwasser dermassen billig zu haben ist. Im Schnitt zahlt ein Haushalt in Köniz nämlich nur rund zwei Franken pro Tag fürs Wasser inklusive Abwasserentsorgung, was im schweizerischen Vergleich äusserst günstig ist.

Aktuelle Trinkwasserqualität in den Reservoiren Wabern, Spiegel, Gurten

- Gesamthärte:
17 franz. Grad
(vgl. andere Reservoiren in der Gemeinde: 24–33 franz. Grad)
- Nitratgehalt:
3 mg/l
(vgl. andere Reservoiren: 8–17 mg/l)
- Calciumgehalt:
59 mg/l
(vgl. andere Reservoiren: 81–111 mg/l)

(Quelle: Gemeindebetriebe Köniz, Okt. 2009)



Ausschnitt aus Waberns Hydrantenplan.

Bild zvg

Qualität unter Kontrolle

Billiges Wasser trotz zunehmend strenger Anforderungen an Qualität und Sicherheit: Erst gerade vermeldete Gemeinderat Urs Wilk die Inbetriebnahme eines neuen Überwachungssystems, welches frühzeitig Schadstoffe im Grundwasser erkennen soll und notfalls automatisch Alarm schlägt. Damit müssen nicht mehr wie bisher wöchentlich Wasserproben entnommen und dem kantonalen Labor abgeliefert werden. Auch bei den Wasserreservoiren wurde in den letzten Jahren in die Sicherheit investiert: Durften bis vor kurzem noch Besucher die Wasserkammern von innen besichtigen, ist heute alles abgedichtet – selbst radioaktiver Staub könnte heute nicht mehr ins Trinkwasser gelangen. Auch andere Notfallszenarien sind durchgedacht – dank einer Notverbindung mit dem Wasserverbund Region Bern würde uns sogar ein Totalausfall beider Könizer Grundwasser-Pumpwerke nicht trocken legen. Der kürzlich im «Bund» thematisierte «zunehmende Verteilungskampf ums Wasser auch in der Schweiz» mag für etliche Regionen zutreffen, offenbar aber kaum für die Gemeinde Köniz. Beruhigend, dass es auch im Brandfall immer Löschwasser genug zu haben scheint.

Wasser im öffentlichen Raum

Wabern und der Spiegel sind mit zahlreichen Quellen dotiert. So z. B. fallen allein am Hang ob der Bächtelen gegen 20 l Quellwasser pro Sekunde an, wie der detaillierte Quellenkataster der Gemein-



Genutztes Quellwasser: Bächtelen / Grünau / Maiezyt.

Bild hrpu / pp

de belegt. Früher wurden die Quellen durchwegs genutzt, doch heute fliesst ausserhalb der verbliebenen Landwirtschaftsbetriebe nur noch an wenigen Orten Quellwasser in einen Brunnen oder Teich. Das Element Wasser ist im

Siedlungsraum fast nur in Privatgärten in Form von Biotopen oder Swimmingpools anzutreffen. Auch vor einigen der schönsten alten Gebäude Waberns sind die historischen Brunnenröge leer oder umfunktioniert. Brunnenwasser bedeutet im heutigen Verständnis primär Aufwand und Kosten: Die strengen Auflagen bezüglich Hygiene tragen das ihre zum «Austrocknen» bei. Wenn andererseits der Heimleiter des Maiezyt vor dem Brunnen mit dem Schild «kein Trinkwasser» freimütig bekennt, dass häufig von diesem Wasser getrunken werde, deutet dies zumindest an, dass das Quellwasser am Gurtenhang so schlecht nicht sein kann. Umso erfreulicher, wenn Ideen zur Reaktivierung von Brunnen bestehen. So etwa möchte Katherin Balsiger vom Sahlihuus das Quellenrecht auf ihrer Parzelle wieder nutzen. Und wieso nicht im Rahmen der geplanten Umgestaltung Dorfstrasse Wasser vom heute in Röhren verlegten Gurtenbächlein integrieren? Illusion, unnötiger Luxus?



*Brunnen ohne Wasserplätschern:
Waberestock / Grünau / bernau.*

Bilder hrpu



Sickerwasser als Problem

Auch in den Hanglagen des unteren Eichholzquartiers gibts reichlich Wasser im Untergrund. Hier drückt offenbar eine lehmhaltige Bodenschicht vor allem nach längeren Feuchtperioden das Hangwasser an die Oberfläche und in nicht betonierte Kellergeschosse hinein – für die Betroffenen sehr ärgerlich. Aber weder die Grundstücksnachbarn

noch die Gemeinde können hierfür behaftet werden, wie Christian Flühmann klarstellt. Als vor gut zehn Jahren die Wohnsiedlung Mohnstrasse gebaut wurde, füllte sich die Baugrube für die Einstellhalle im Nu mit Wasser, was aufwendige Abdichtungen zur Folge hatte. Wenn nun offenbar seither in den weiter unten liegenden Grundstücken ein stärkerer Wasserdruck im Boden

festgestellt wird, ist dies ein Problem, bei dem die Gemeinde nicht helfen kann. Es liegt an den betroffenen Grundstückbesitzern selbst, allenfalls Massnahmen zu ergreifen. So war es auch kürzlich beim Friedhof Nessleren, wo die Gemeinde als Eigentümerin die Drainage verbessern musste; denn auch einem Grab tut dauernde Bodennässe nicht gut.

Kälteres Trinkwasser und gebremster Regenwasser-Abfluss

Andere Herausforderungen rund ums

Wasser betreffen sehr wohl auch die Gemeinde. So die Option der Wärmegewinnung aus dem Wasser, wie dies das Pilotprojekt bei der Margelquelle in Schliern verfolgt. Brunnenmeister Bruno Boss hält es für denkbar, dass in Zukunft auch direkt aus den Wasserreservoirs Wärmeenergie gewonnen wird. Allerdings wäre es weniger winters als in den Sommermonaten erwünscht, die Temperatur des Trinkwassers zu senken – zuoberst in Hochhäusern könne das Hahnenwasser in einem heissen Sommer durchaus 18 Grad warm werden, was aus Hygienesicht nicht optimal sei.



Regenüberlaufbecken Morillon – mit 3000 m³ das grösste der Region.

Bild zvg

Ein wichtiges Anliegen der Gemeindebetriebe ist der Rückhalt von Regenwasser. Weil das so genannte Meteorwasser von Dächern, Vorplätzen und Strassen heute grösstenteils im Mischsystem mit dem Schmutzwasser abgeleitet wird, kann bei Starkregen die Abwassermenge bis zum 100-fachen des Trockenwetterabflusses anschwellen. In solchen Fällen wird das Meteorwasser nicht mehr der ARA Neu- brück zugeführt, sondern in Regenüberlaufbecken nur grob mechanisch geklärt und danach in die Aare geleitet. Christian Flühmann hält fest, dass auf diese Weise noch nie eine grössere Flussverschmutzung eingetreten sei. Trotzdem suche die Gemeinde bei Baugesuchen zusammen mit den Bauherrschaften Wege zur Entschärfung dieses wachsenden Problems. Der Meteorwasseranfall sollte mittels Versickerungsflächen möglichst reduziert und mit Verzögerung ins Leitungsnetz gelenkt werden, auch um Hochwasserspitzen brechen. In der Tat ist die Einleitung «entlasteten Abwassers» in die Aare beim Sportplatz Schönau alles andere als schön!

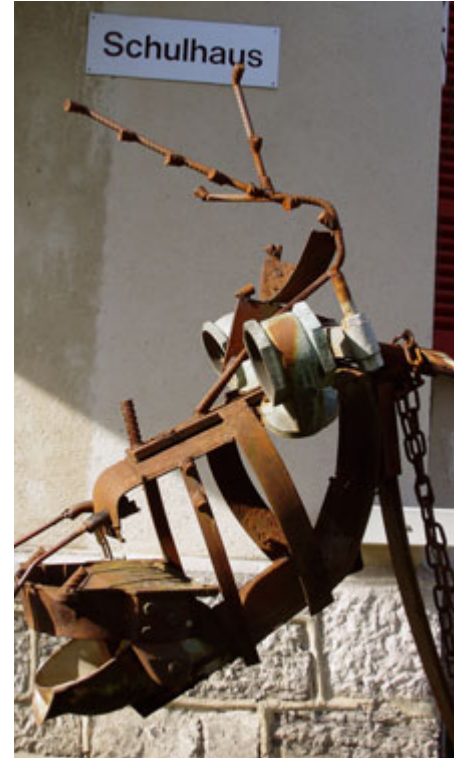
Pierre Pestalozzi

Kinder als Künstler

Kunst vor dem Einkaufszentrum Kleinwabern? Keine Spur – hier ist bloss Konsum gefragt, und der optische Empfang auf dem Vorplatz ist nicht eben erbaulich. Doch in nur 100 m Distanz, etwas versteckt hinter dem Bahngleis, tut sich



eine ganz andere sinnliche Welt auf: Das Areal des Kinder- und Jugendheims Maiezyt (vgl. Wabern Post Nr. 1/2009)



ist gespickt mit Kunst – Produkte aus Schulunterricht und Schullagern, aber auch einzelne Skulpturen «richtiger» KünstlerInnen. Auf Schritt und Tritt begegnen uns Werke aus Sandstein, Metall, Holz, Porenbeton, Polyester, Keramik. Heimleiter Rico Vital schwärmt von der Begeisterungsfähigkeit, Kreativität und Ausdauer der Kinder. Sehr beliebt sei z. B. das Schweißen, gerade auch bei Mädchen. Die Resultate sind wahrlich verblüffend, wie die eingestreute Auswahl bezeugt – Hut ab vor den jungen KünstlerInnen und ihren engagierten BetreuerInnen.

Text und Bilder pp

Könizer Gemeindewahlen

Herzliche Gratulation den Gewählten aus Spiegel und Wabern

- Fedeli Mario, 1957, SP, Spiegel (bisher)
- Fischli-Giesser Liz, 1960, GP, Wabern (bisher)
- Herren Thomas, 1962, FDP, Wabern (bisher)
- Kohler Hanspeter, 1960, FDP, Spiegel (bisher)
- Lüthi Ruedi, 1959, SP, Spiegel (bisher)
- Mäder-Garamvölgyi Anna, 1958, SP, Wabern (bisher)
- Maibach Urs, 1953, GP, Spiegel (bisher)
- Salzmann Christoph, 1947, SP, Spiegel (bisher)
- Wyss Ursula, 1957, GP, Wabern (bisher)

Streit ums Hochhausprojekt

Die Wabern Post hat in den letzten zwei Jahren bereits mehrmals das Überbauungsprojekt Bächtelenacker thematisiert. Auf den 2,4 Hektaren Land zwischen Seftigenstrasse und Gürbetalbahn sind insgesamt 185 Wohnungen in fünf sehr unterschiedlichen Haustypen / Wohnformen von zweigeschossiger Reihenhausbauung über siebengeschossige Randbebauung bis zum 53 m hohen Hochhaus vorgesehen – für insgesamt rund 500 BewohnerInnen. Mit zirka 90 Mio. Franken Investitionskosten handelt es sich um ein Projekt von regionaler Bedeutung.

Mitte November trat das Komitee «Kein Klotz in Kleinwabern» unter Federführung von Klaus Kilchenmann, Unternehmer und Alt-Grossrat, erstmals an die Öffentlichkeit. Das Komitee wehrt sich gegen das geplante Hochhaus auf dem Bächtelenacker resp. gegen «eine Verschandelung von Wabern und Gurten» und gegen «ein Vorgehen, das die Kritik aus der Bevölkerung nicht ernst nimmt». Mit letzterem Vorwurf wird auf die mehrheitlich hochhaus-kritischen Eingaben im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung Ende 2007 angespielt. Ob dies den Standpunkt der Bevölkerungsmehrheit in Wabern widerspiegelt, ist nicht bekannt. Zumindest bei den zwei öffentlichen Orientierungsversammlungen in der Bächtelen (Nov. 2007 und Juni 2009) schien die Stimmung gegenüber dem Hochhausprojekt recht offen. Gegen die öffentliche Auflage der Nutzungsplan- und Baureglementsänderung im Juni 2009 erfolgten vier Einsprachen, worunter auch eine des Berner Heimatschutzes. Demgegenüber hat sich der Vorstand des Wabern-Leistes hinter das Überbauungsprojekt gestellt. Auch die PRO-Seite hat sich mittlerweile in einem Komitee gesammelt.

Am 7. Dezember hat das Könizer Parlament mit 25 zu 7 und bei 6 Enthaltungen entschieden, die Vorlage im März 2010 zur Volksabstimmung zu bringen. Wie erwartet, drehte sich die Diskussion auch im Rat v.a. ums Hochhaus. Ein Rückweisungsantrag der Geschäftsprüfungskommission, verbunden mit dem Auftrag zur Erarbeitung einer Variante ohne Hochhaus, wurde im Verhältnis 3 zu 2 abgelehnt, nachdem Investor Hans Widmer früher klargestellt hatte, dass er das Projekt nur mit Hochhaus realisieren

will. So dürfte es am 7. März zu einem heftigen Abstimmungskampf um den Bächtelenacker kommen. Im Falle eines JA zur Änderung von Nutzungsplan und Baureglement und einer Ablehnung der Einsprachen soll der Baubeginn im Frühling 2011 erfolgen, es sei denn, der Streit ums Hochhaus wird auf rechtlicher Ebene weitergezogen.

Pierre Pestalozzi

Tramverlängerung nicht dringlich?

Das offene Forum vom 17. November im Gemeindehaus zu den Tramprojekten Köniz und Kleinwabern stiess auf grosses Publikumsinteresse, obwohl die Planung erst gerade angelaufen ist.

Gemeinderätin Katrin Sedlmayer informierte, dass der Bund das Tramprojekt Ostermundigen – Köniz als prioritär einstuft und eine Realisierung bis Ende 2017 unterstützt, wogegen er die Verlängerung des «Nünitram» inklusive neuer Bahnhaltestelle nicht als dringlich beurteilt. Gemeinde und Kanton sehen dies anders und beantragen für das Projekt Kleinwabern ebenfalls Priorität A. Hierfür setzt sich auch Nationalrat Norbert Hochreutener ein, denn ohne Beiträge aus dem Agglomerationsfonds wäre die seit über 30 Jahren diskutierte Tramverlängerung nicht finanzierbar.

Wo genau in Kleinwabern soll die Verknüpfungsstelle Bahn / Tram hinkommen?

Ist eine kleine Wendeschleife am Siedlungsrand oder eine grössere Schleife mit Einbahnverkehr vorteilhafter?

Welche Auswirkungen hat eine Tramverlängerung auf den Verkehrsfluss in der Seftigenstrasse?

Wird eine Wiedereinzonung des Balsigerguts zum Thema?

Kann das Gebiet Kleinwabern städtebaulich aufgewertet werden?

Bleibt die Buslinie 29 bei einer Tramverlängerung erhalten?

Diese und andere Fragen wurden diskutiert. Dem Projektteam ging es darum, die Grundstimmung und das Meinungsspektrum kennen zu lernen. Klargestellt wurde, dass die neue Bahnhaltestelle und Tramverlängerung voneinander abhängig sind – entweder beides oder nichts, wogegen der Doppelspurausbau der Gürbetalbahn in jedem Fall bis 2017 kommen wird. Und zur Linie 29 kündigt

die Regionalkonferenz Bern-Mittelland für Anfang 2010 ein öffentliches Mitwirkungsverfahren an – nicht verpassen!

Pierre Pestalozzi

Gewerbe News

Wunden in Waberns Wirtschaft

Es tut weh: Seit 20 Monaten steht der gewaltige Komplex der ehemaligen Druckerei Benteli Hallweg AG an der Seftigenstrasse 310 leer. Im März 2008 verkaufte die Espace Media das Traditionsunternehmen an die Bieler FarbendruckWeber AG, die nun tragischerweise ihrerseits Konkurs angemeldet hat. Damals wurden in Wabern 56 Kündigungen ausgesprochen und insgesamt 144 Vollzeitstellen abgebaut. Bis heute konnte keine Ersatznutzung gefunden werden. Auf Nachfrage der Wabern Post hin vermeldet Christoph Ziegler, Leiter Facility Management Liegenschaften bei der Tamedia AG, dass die Liegenschaft Anfang November verkauft wurde. Neue Perspektiven? Die neue Eigentümerin war vor Redaktionsschluss leider nicht mehr erreichbar.

Weh tut auch ein anderer augenfälliger Leerbestand mitten in Wabern: Das markante Gebäude des ehemaligen «Bären». Vor einem Jahr zog Jürg Grossen ins «Maygut» um, nachdem mit der Eigentümerin der Liegenschaft Seftigenstrasse 259 keine Einigung betreffend Küchensanierung und Mietkonditionen zustande kam (vgl. Wabern Post 12 / 2008). Seit einem Jahr wird also eine neue Mieterin für die zentral gelegene und reichlich mit Parkplätzen versehene Gewerbebaute gesucht, und aus den vor Jahresfrist vermeldeten Umbauplänen wurde vorderhand nichts.

Ein Weihnachtswunsch für Wabern? Baldige Wiederbelebung der zwei brachliegenden Liegenschaften!

pp

Holzschlag im Nesslerenwald

Im Nesslerenwald sind auf der Parzelle des Bundes in den letzten zehn Jahren rund 360 m³ Holz nachgewachsen, dies entspricht einem Würfel von sieben Metern Kantenlänge. Nun ernten wir einen Teil davon: Im Januar bis März 2010 führen wir einen Holzschlag durch.

Wir möchten so die Sicherheit der Besuchenden gewährleisten, insbesondere auf dem Aareuferweg. Ferner wollen wir die natürliche Verjüngung des Waldes unterstützen, indem wir mehr Licht auf den Waldboden bringen. Mit diesem Pflegeeingriff produzieren wir den ökologischen und klimaneutralen Rohstoff Holz und tragen zur Wertschöpfung in der Region Bern bei.



Nesslerenwald

Bild Is

Die Arbeiten wurden mit einer Gruppe von AnwohnerInnen und dem Wabern-Leist abgesprochen. Im Frühling oder im Herbst 2010 organisieren wir zusammen mit dem Wabern-Leist eine Aktion, anlässlich derer wir ökologisch wertvolle Sträucher setzen. Dazu werden wir Sie via Wabern Post einladen.

Da der Forstunternehmer den Wald und den angrenzenden Acker nur bei gefrorenem oder trockenem Boden befahren darf, wird der genaue Zeitpunkt der Arbeiten kurzfristig festgelegt. Die Sicherheit ist uns wichtig. Bitte halten Sie sich während der Fällarbeiten an die Abschränkungen und die Anweisungen der Forstarbeiter. Wir danken für Ihr Verständnis.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Silvio Schmid vom Bundesamt für Umwelt (Telefon 031 324 78 77) gerne zur Verfügung.

zvg

The Pitchers – Waberer Rockband am «Battle of the Bands»

Am 6. Dezember war für die Waberer Rockband The Pitchers Samichlaustag. Sie schafften es ins Finale der Schweizer «Battle of the Bands» ins Zürcher Volkshaus. Wenn sie dort wieder abräumen, tragen sie 25000 Franken nach Hause.



Bild z.v.g

Seit zwei Jahren proben «The Pitchers», bestehend aus Thömu Zbinden (voc), Väli Plüss, (git), Jibi Plüss (drums), Lia Schmid (bass), Röbu Tadic (keys) intensiv in ihrem Bandraum in Wabern. Im Rahmen der Maturaarbeit eines Bandmitglieds haben «The Pitchers» im vergangenen Jahr ihre erste CD mit Eigenkompositionen selber aufgenommen und produziert. Dadurch konnten sie sich im Internet mit einem Demosong in die Vorausscheidung für den gesamtschweizerischen Bandcontest «Battle of the Bands» qualifizieren. Bereits den Viertelfinal des Wettbewerbs am 25. Oktober im Abart Club Zürich schafften es «The Pitchers» als jüngste Band von sechs und erreichten den ersten Platz. Mit dem neuerlichen Erfolg im Halbfinale vom 6. Dezember rückt ein Sieg am 30. Januar 2010 näher, und damit auch die Aussicht auf eine professionelle CD, welche die Pitchers mit dem Preisgeld produzieren möchten.

Mehr Infos: roebut@hotmail.com

mv

Café Littéraire

Unser nächstes Treffen in der bernau: 21. Januar 2010, um 9.30 Uhr. Wir besprechen das Buch: «Lagerfeuer» von Julia Franck.

Daten 2010

21. Januar, 18. Februar, 18. März, 22. April, 20. Mai, 17. Juni, 19. August, 23. September, 21. Oktober, 18. November, 9. Dezember.

Eve Kräuchi

Frauenverein Wabern-Spiegel und Stiftung Bächtelen

Heuer wurde der beliebte Wabere Hobby-, Handarbeits- und Handwerksmärkt zum dreissigsten Mal und bereits zum achten Mal in der Stiftung Bächtelen mit Erfolg durchgeführt. Den zahlreichen Besuchern wurde ein ansprechendes und vielseitiges Angebot präsentiert. Beide Veranstalter, der Frauenverein und die Stiftung Bächtelen, sind mit dem Ergebnis zufrieden. Dank der gegenseitigen guten Zusammenarbeit konnte dieser zur Tradition gehörende Anlass in dieser Form einmal mehr durchgeführt werden. Wir danken allen Ausstellenden für ihre Teilnahme und die immer wieder kreativen Ideen. Ein herzliches Dankeschön gebührt den Helferinnen und Helfern sowie den fleissigen Bäckerinnen für das reichhaltige Kuchen- und Tortensortiment. Es lebe die nächste Ausgabe im Jahr 2010.

Das Organisationskomitee: Frauenverein Wabern-Spiegel und Stiftung Bächtelen

Könizer Bibliotheken



Neustart mit Bänz Friedli

Nein, dies ist keineswegs ein Schreibfehler! Ab Neujahr präsentieren sich die Könizer Mediatheken mit einem neuen Logo und treten unter dem Namen «Könizer Bibliotheken» auf.

Für heutige Bibliothekskunden ist es selbstverständlich, dass eine öffentliche Bibliothek nicht nur Bücher, sondern auch andere Medien wie z.B. CDs, DVDs, CD-ROMs anbietet, so dass dies nicht mehr speziell im Namen Erwähnung finden muss.



Bild zvg

Das neue Erscheinungsbild hat der renommierte Berner Grafiker Stephan Bundi für uns entworfen. Die geschwungene Klammer in dynamischem Rot steht

stellvertretend und wegweisend für die Vielfalt und Gesamtheit des Angebots der Könizer Bibliotheken.

Feiern Sie mit uns diesen Neustart!

Am 10. Januar 2010 – ja, einem Sonntag – öffnen alle vier Filialen der Könizer Bibliotheken von 10 bis 14 Uhr die Türen. Zur Feier des Tages haben wir Bänz Friedli eingeladen. Der als Hausmann bekannte Kolumnist wird von einer Bibliothek zur anderen touren und aus seinem neusten Hausmann-Buch «Findest du mich dick?» lesen. In der Bibliothek Wabern wird er um 13.10 Uhr auftreten.

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen an diesem Sonntag auf den neuen Auftritt der Könizer Bibliotheken anzustossen!

Das Team der Bibliothek Wabern



Wabern-Leist

Verdankung Weihnachtsbeleuchtung

Herzlichen Dank allen Sponsoren und Sponsorinnen für die Beiträge an die Weihnachtsbeleuchtung. Bis zum Redaktionsschluss sind nachstehende Beiträge eingetroffen:

AWIWA BAU GmbH, Dropa Drogerie Habegger, W. + K. Hebeisen, Reisebüro Sporting Travel Thomas Bachofner, Sohler Romuald und Liselotte, Sonnenstudio Heidi Finger, Staub AG Bäckerei.

Beiträge, die nach dem 4. Dezember eintreffen, werden in der Februar-Ausgabe erwähnt.

Spenden auf das Postkonto 30-38676-6 sind sehr willkommen. Dank Ihren Spenden erstrahlt die Seftigenstrasse in weihnächtlichem Glanz!

Der Wabern-Leist wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr!

Wabern-Leist

bernau



ZippZapp – Kindertheater mit Geschichten von Messern, Scheren, Schaum und Scherben. Für Kinder ab 4 Jahren bis 2. Klasse.

«So», sagt die Tante. «Ich gehe jetzt. Du bleibst hier. Sei schön brav. Zieh die Katze nicht am Schwanz, wirf die Schlüssel nicht aus dem Fenster, schauke nicht an der Lampe und trink nicht die Tinte aus. In Ordnung?» «In Ordnung», sagt Lena und nimmt die grosse Schere zur Hand...



Bild zvg

Das Haus ist voll von interessanten Wesen. In den Gegenständen ist Leben. Das Küchenmesser, der Staubsauger, Gläser, Scheren, Wasser haben ein Eigenleben, laden zu Abenteuern ein. Zipp und Zapp erzählen von Entdeckungsreisen im Mikrokosmos Haushalt mit viel Musik und Poesie.

So 17.1. 16 Uhr, im Chalet bernau
Kinder 10.– / Erwachsene 15.–
www.fallalpha.ch

Michaels-Chor

Missa in C-Dur für Soli, Chor und Orchester von Anton Diabelli

Der Michaels-Chor beginnt am Dienstag, 12. Januar 2010 die Proben für die Ostermesse vom 4. April. Mit der Pastoralmesse in C-Dur für Soli, Chor und Orchester des Wiener Komponisten Anton Diabelli (1781–1858) wollen wir die Ostermesse musikalisch begleiten. Unser Chor ist offen für alle, die gerne singen: Anfänger und Fortgeschrittene, Jung und Alt, Frauen und Männer in jeder Stimmlage sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Proben finden jeweils am Dienstag im Pfarreiheim an der Gossetstrasse 8 in Wabern statt und dauern von 19.30 Uhr bis 21 Uhr.

Auskunft erteilt: Peter Füglistaler, Gossetstrasse 21, 3084 Wabern, Tel. 031 961 48 03, peter.fueglistaler@sunrise.ch

Singkreis Wabern

ABBA-Projekt: I have a Dream Schlaghosen, Plateauschuhe, Hippies, lange Haare... und dazu die grossen Hits von ABBA: Thank You For The Music, Money Money Money, Mamma Mia, Move On, I Have A Dream, Knowing Me Knowing You ...

Der Singkreis Wabern erarbeitet zwei ganz besondere Gottesdienste, in denen Songs von ABBA aufgeführt werden. Wir freuen uns über viele neue Mitsängerinnen und Mitsänger!

Projektstart: 11. Januar 2010

Aufführung: in den Gottesdiensten am 14. Februar und 9. Mai.

Proben: Montags von 19.30–21.30 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche Wabern, Kirchstrasse 212, 3084 Wabern. Die Noten und eine Übungs-CD werden zur Verfügung gestellt. Kostenbeitrag: 40 Fr.

Anmeldung und ausführlicher Probenplan bei:

Sibylle Divis, Tel. 031 372 87 26

(abends), s.divis@gmx.ch

Christine Guy, Chorleiterin,

Tel. 031 961 63 62, c.guy@sunrise.ch

Reformierte Kirche Wabern



Filmabende in der Kirche

Wegen dem Umbau des Kirchgemeindesaals finden die Filmabende, die wir in den Wintermonaten durchführen dieses Jahr in der Kirche statt. Der Ort hat die Programmgestaltung beeinflusst: Wir haben Filme ausgesucht, die etwas mit den bei uns beheimateten Religionen, der christlichen, islamischen und jüdischen zu tun haben.

Wim Wenders Film «Der Himmel über Berlin» hat die im christlichen Glauben beheimateten Schutzengel zum Thema. Die Schutzengel begleiten die Menschen, können sich aber nicht mit ihnen einlassen. Dazu müssen sie ihr Dasein als Engel beenden und zu sterblichen Menschen werden. Ein von Bruno Ganz verkörperter Schutzengel entschliesst sich zu diesem Schritt. Ganz nebenbei zeigt der 1989 gedrehte Film eindrucksvolle Bilder aus dem durch die Mauer geteilten Berlin.

Siehe Veranstaltungen und Agenda.

Annamarie Leuzinger Heise, sozialdiakonische Mitarbeiterin und Herbert Heise

Abschiede

vom Kochteam des Mittagstisches ...



Elfmal im Jahr an einem Donnerstag trafen sich vier Frauen zum Einkaufen im Coop. Die Menüs planten sie im Januar und bei der Umsetzung berücksichtigten sie Aktionen und stellten das Menü neu zusammen. Danach hiess es rüsten, anbraten, Tische decken und mit Blumen schmücken. Pünktlich um 12 Uhr war das Mittagessen bereit und um 12.15 Uhr, nach einem gemeinsamen Lied, konnten die Gäste das Essen geniessen.

Nun haben Jeanette Stucki, Senta Schafroth, Edith Casagrande und Lilli Morgenthaler beschlossen, dass es genug sei. Seit 1997 ermöglichten sie den Mittagstisch auf freiwilliger Basis. Sie servierten den Gästen ein gutes und günstiges Essen und haben immer wieder Menüwünsche aufgenommen. Wir werden ihren «Suure Mocke», Hack- und Schweinebraten und ihre freundliche Bedienung sehr vermissen!

Ein grosses Dankeschön für den jahrelangen, unkomplizierten und zuverlässigen Einsatz für den Mittagstisch, auch im Namen des Pfarrteams und der Kirchenkreiskommission.

Annamarie Leuzinger Heise

... und von der Gruppe Altern in Wabern

Unter dem Motto «Sonntags nicht allein» gestaltete die Gruppe «Altern in Wabern» 15 Jahre lang einmal im Monat einen Sonntagnachmittag für alleinstehende und ältere Menschen. Am 15. November fand der letzte Nachmittag statt. «Wir sind alle 15 Jahre älter geworden» sagt Dorly Gränicher «und es ist Zeit loszulassen».

In all den Jahren haben die Mitglieder der Gruppe abwechslungsreiche Programme geboten, Einladungen gestaltet und gut lesbare Liedblätter vorbereitet. Unermüdlich haben sie gebacken fürs

Zvieri und die Tische dekoriert. Auch ein Fahrdienst gehörte dazu, um es allen zu ermöglichen, einen Nachmittag in geselliger Runde zu verbringen.

Ich danke Hermann Bürki, Dorly Gränicher, Senta Schafroth, Herta Schaufelberger, Elisabeth Kohler, Emmi Gerber, Christina Weiss, Heidi Brand und Anna Geiser im Namen der Kirchenkreiskommission und der Mitarbeitenden ganz herzlich für ihr jahrelanges Engagement und die vielen Nachmittage, mit denen sie das Zusammenleben in Wabern bereichert und etwas gegen die Einsamkeit älterer Menschen unternommen haben.

Monika Hochreutener, Präsidentin

Einladung Kirchenkreisversammlung

So 17. Januar, 10.45 Uhr, Kirche
Traktanden und Stimmberechtigung siehe «reformiert.» Nr. 1/2010 und www.kirche-wabern.ch

Leserbriefe

Drohende Verslumung im Bächtelenacker?

Bis jetzt war ich der Meinung, Slums bedeuten Elendsviertel am Rand von Grossstädten. In der letzten Wabern Post musste ich aber zu meinem Befremden lesen, man befürchte auch in Wabern eine Verslumung, und das, weil ein Hochhaus im Bächtelenacker geplant ist. Aber wir dürfen beruhigt sein: Die Wohnungen im Hochhaus werden gehobenen Ansprüchen genügen (wie übrigens die meisten Neubauten in der Gemeinde Köniz), und somit muss niemand Angst haben vor drohender Verslumung.

Ich wehre mich für alle Menschen – Singles und Familien – die sich keine Wohnung in diesem gehobenen Preissegment leisten können (oder wollen) und die in einer «relativ günstigen Wohnung» leben. Ich wehre mich dagegen, ihnen unterschwellig drohende Verslumung unterzuschieben!

*Elsbeth Troxler
ehem. Parlamentarierin*

WabernWeyergut: Eingesperrt oder ausgesperrt?

Endlich sind wir in Sicherheit! Die Erbgemeinschaft und Besitzerin der Landwirtschaftszone Weyergut, vertreten durch Herrn Hanspeter Wagner, hat das Gefährdungspotenzial, das von ihr ausgeht, erkannt und entsprechende Massnahmen ergriffen: Vorsichtshalber

hat sie das ganze Grundstück (Weyergut mit Bauernhof sowie Wohnhaus Wagner), das ihr gehört, lückenlos umzäunt und mit Schlagbaum versehen! Damit auch wirklich keine Gefahr mehr von den Bewohnern im umzäunten Grundstück ausgeht, respektive niemand ausbrechen kann, wird das ganze Grundstück von der Securitas bewacht. So können wir alle wieder ruhig schlafen! Danke, Herr Wagner, danke!

E. Bürkler Amrein

Kommen Sie vorbei...

FINNKARELIA®

Die bequeme und pflegeleichte
Hose mit Rund- und Seitenelast
Grössen 38 bis 52

schmitter
wäsche + mode ag

Könizstrasse 269 • 3097 Liebefeld
Tel. 031 352 16 15 • www.schmittermode.ch

... wir beraten Sie gerne!

Nützlich

Notfall

Kantonspolizei Wabern 031 964 87 11
Polizei 117
Feuer 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

Spitex Hausbetreuungsdienst

031 326 61 61

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

031 961 11 63

Mo–Fr 08–12 Uhr/14–18 Uhr;

Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Regelmässig

Ludothek

Chalet bernau

Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–11.30 Uhr

Während Schulferien geschlossen

Mediothek Wabern

Schulhaus Morillon

Di, Mi + Fr 15–18 Uhr, Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

bernau-Keller

Jeden Montag, 14 bis 17 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR

Kellergeschoss bernau

Seftigenstrasse 243

Wabern

Trefföffnungszeiten:

Jeden Mittwoch:

12–13.45 Uhr (Kochen/Essen) und

14–18 Uhr Jugendkiosk/Jugendtreff

(ab der 5. Klasse)

Jeden 1. Donnerstag im Monat:

Modi-Träff 16–19 Uhr

Jeden letzten Freitag im Monat:

STAR-Abend 20–23.30 Uhr (ab der 7. Klasse)

Sprechstunden im Büro der Jugendarbeit nach Vereinbarung von Di–Fr für alle Interessierten.

Chalet bernau, Seftigenstr. 235, Wabern, 031 961 51 72 / 079 379 03 70

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Wabern Stöckli

Schulferien

Winterferien

Sa 19.12.2009 – So 03.01.2010

Sportferien

Sa 20.02.2010 – So 28.02.2010

Frühlingsferien Prim.

Sa 03.04.2010 – So 25.04.2010

Frühlingsferien Sek. 1

Fr 10.04.2010 – So 25.04.2010

Sommerferien

Sa 03.07.2010 – So 15.08.2010

Herbstferien

Sa 25.09.2010 – So 17.10.2010

Abfallkalender Januar 2010

Grüngut: Nächste Abfuhr 8. März

Sperrgut, Grauabfuhr: Mo 4. / Fr 08. / 15. / 22. / 29.

Papier: Mi 20.

Metall: –

Shredderaktion –

Abfalltelefon 031 970 99 99

Di bis Fr 10–11.30

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Dezember 2009

Fr 25. 12.00

Allwo-Weihnachtsfeier, bernau

Sa 26. 19.00

Irene Zwahlen Trio und Dreigangmenü, Gasthaus Maygut

Fr 31. 18.00

Allwo-Sylvester, bernau

Januar 2010

Fr 04. 20.00

Oldies-Party mit She DJ Pia, Gasthaus Maygut

Di 05./19., 10.30

Lesekreis Meister Eckehart, B. Neuenschwander, Altes Pfarrh.

Mi 06./13./20./27., 17.30

Stille Meditation für alle, Pfr. B. Neuenschwander, ref. Kirche

Do 07. 12.15

Mittagstisch, zu Gast im Saal der kath. Kirche St. Michael

Sa 09. 15.00

Lotto Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Aula Oberstufenzentrum Köniz

So 10. 14.00

Lotto Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Aula Oberstufenzentrum Köniz

So 10. 13.10

Bänz Friedli, Bibliothek Morillon Wabern

Mo 11. 19.30

Start ABBA-Projekt, Singkreis Wabern, ref. KGH

Di 12. 14.30

Bilderbuch-Geschichten für Kinder ab 4 J., Bibliothek Wabern

Di 12. 14.30

Gesprächskreis am Cheminée, Pfrn. E. Schiess, Altes Pfarrh.

Di 12. 19.30

Beginn Proben für die Ostermesse, St. Michaels Chor

Mi 13. 14.30

Spielnachmittag Senioren St. Michael

Mi 13. 14.15

Spielnachmittag: Jassen, Spiele, Zvieri, ref. Kirchenstübli

Sa 16. 09.00–16.00

Stille Meditation für alle am Samstag, ref. Kirche

Sa 16. 10.00

Shibashi Übungsgruppe, St. Michael

So 17. 10.45

Kirchenkreisversammlung, ref. Kirche, KGH

So 17. 16.00

ZippZapp Kindertheater im Chalet bernau

Mi 20. 12.30

Frau S. Borges aus Brasilien kocht für Senioren St. Michael

Mi 20. 14.30

Seniorenachmittag: Vorstellen Seniorenferien 2010, Grünau

Do 21. 09.30

Café Littéraire, bernau

Fr 22. 20.00

Swing-Tanzabend Balberna, bernau

Sa 23. 20.00

Filmabend: Der Himmel über Berlin, ref. Kirche, KGH

Di 26. 14.00

Schreibwerkstatt mit Renate Müller, Altes Pfarrhaus

Fr 29. 8.45

Frytig Zmorge, S. Zaugg, 031 971 45 25, Kirchenstübli

Fr 29. 19.00

A. Scheuner, Orgel, spielt Bach und Schumann, ref. Kirche

Februar

Fr 05. 20.00

swing@bernau, Lindy Hop Tanzabend, bernau Chalet

Sa 13. 20.00

Filmabend: Die grosse Reise, ref. Kirche, KGH

Di 16. 14.30

Bilderbuch-Geschichten für Kinder ab 4 J., Bibliothek Wabern

Do 18. 09.30

Café Littéraire, bernau

Do 18. 20.00

Konzerte am Donnerstag – Klassikreihe, bernau Chalet

Fr 26. 20.00

Swing-Tanzabend Balberna, bernau

Sa 27. 20.00

La Banda di Parlermo. Konzert, bernau

März

Do 04. 19.00

Ausstellung: Frühlings-Vernissage, bernau

Do 04.

Hauptversammlung, Familiengartenverein Wabern

Sa 06. 20.00

Der Tango der Rashesvki, ref. Kirche

So 07.

Abstimmung der Gemeinde Köniz (Bächtelenacker)

Fr 12. 11.30–13.30

Oekumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreisaal St. Michael

Fr 12. 19.15

Konzert Rondo Wabra, ref. Kirche Wabern

Fr 12. 20.00

Swing-Tanzabend Balberna, bernau

So 14. 16.00

1 + 1 = Kopfsalat, Kindertheater, bernau Chalet

Di 16. 20.00

Hauptversammlung Tennisclub Eichholz Wabern, Gasthaus Maygut

Do 18. 09.30

Café Littéraire, bernau

Fr 19. 11.30–13.30

Oekumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreisaal St. Michael

Fr 19. 21.00

Tanzfest mit Dschané, Musik der Roma vom ganzen Kontinent, Chalet bernau

Di 23. 14.30

Bilderbuch-Geschichten für Kinder ab 4 J., Bibliothek Wabern